

I n s e r a t e.

T a r i f e n t s c h e i d e

vom 1. Juli bis 31. Dezember 1869,
(letzte Bekanntmachung f. Bundesblatt v. J. 1868, Bd. II, S. 567).

Benennung der Gegenstände.	Tarifrubrik.	Klasse.	Zollansatz.
Einfuhr.			
Dolomit	Schwerspath u. f. w.	C. II. 2. Ztr.	Rp. 30
Dynamit	Zündschwamm u. f. w.	" " 6. "	Fr. 1. 50
Eau oder Essence dite genevoise	Chemische Produkte u. f. w.	" " 8. "	" 3. 50
Eigeln in Fässern	Dele u. f. w.	" " 3. "	" Rp. 50
Eisenblech, wellenförmig gewalztes	Eisenblech u. f. w.	" " 6. "	Fr. 1. 50
Stichs, seidene, ohne Näharbeit	Seidene Gewebe u. f. w.	" " 9. "	" 8. —
Filzstöpsel, auf beiden Flächen mit Papier überzogen	Filzwaren, grobe u. f. w.	" " 8. "	" 3. 50
Heidelbeeren, eingestampfte	Obstwein	" " 4. "	Rp. 75
Kastanienholzextrakt in flüssiger Form	Farbhölzer u. f. w.	" " 4. "	" 75

Benennung der Gegenstände.	Tarifrubrik.	Klasse.	Zollansatz.
Kastanienholzextrakt in fester Form	Extrakte von Farbstoffen u. s. w.	C. II. 8. 3tr.	Fr. 3. 50
Korbwaaren von geschälten, gespaltenen Weiden, theilweise gefärbt	Holzwaaren u. s. w.	" " 7. " "	" 2. —
Mehl, sog. mexikanisches, in verschlossenen Paketen	Geheimmittel u. s. w.	" " 10. " "	" 15. —
Mineralweiß (Magnesia) in versiegelten Gläsern, zu medizinischem Gebrauch — in großen Frachtstücken und gewöhnlicher Verpackung, zu industriellen Zwecken	Apothekerwaaren u. s. w.	" " 8. " "	" 3. 50
Ringe und Schnallen zu Pferdegeschirren, verzinkt oder mit Theer überzogen	Eisen- und Stahlwaaren u. s. w.	" " 8. " "	Fr. 3. 50
Ringe und Schnallen lackirt oder plattirt	Quincallerie	" " 9. " "	" 8. —
Schnallen s. Ringe Schawls, alte, neu hergestellt	Schärpen u. Schawls u. s. w.	" " 10. " "	" 15. —
Schawls, wollene, am Stück Steine, abgedrehte, zu Gefsimfen	Tücher u. s. w.	" " 9. " "	" 8. —
Stempelpressen, eiserne	Drechslerwaaren aus Stein u. s. w.	" " 7. " "	" 2. —
Stöpsel, s. Füllstöpsel.	Schlosserarbeit u. s. w.	" " 9. " "	" 8. —
Thurmuhren	Wand- u. Hängeuhren u. s. w.	" " 9. " "	" 8. —
Uhren, Stehuhren, in gußeisernen oder blechernen bemalten Gehäusen, ohne Verzierungen, von gemeiner Arbeit	Wand- u. Hängeuhren u. s. w.	" " 9. " "	" 8. —
Uhrenmacherwerkzeuge, polirt	Eisenwaaren u. s. w.	" " 9. " "	" 8. —

Benennung der Gegenstände.	Tarifrubrik.	Klasse.	Zollansatz.
Ausfuhr.			
Bauholz, abgebundenes, zum Zusammensetzen fertig, auch mit Schrauben versehen	Alle nicht genannten Gegenstände u. s. w.	C. II. 1. Str.	Rp. 10

Bern, den 26. Januar 1870.

Das Schweiz. Handels- und Zolldepartement

Bekanntmachung.

Das Schweiz. Generalkonsulat in Madrid hat dem eidg. Handels- und Zolldepartement eine vergleichende Zusammenstellung der Ansätze des frühern Zolltarifs von Spanien und des seit dem 1. August d. J. in Kraft befindlichen allgemein gültigen neuen Tarifs eingesandt.

Das Departement hat diese Zusammenstellung in einer Anzahl von Exemplaren vervielfältigen lassen, welche, so weit der Vorrath reicht, bei der eidg. Oberzolldirektion bezogen werden können.

Bern, den 27. Januar 1870.

Die Schweiz. Oberzolldirektion.

Ausfchreibung.

Gegen Ende des Monats April nächsthin wird ein theoretischer Kurs für an-
gehende Telegraphisten beginnen, zu welchem Jedermann Zutritt erhält, welcher
sich über den Besitz eines guten Reumundszeugnisses und der nöthigen theoretischen
und praktischen Vorkenntnisse ausweist.

Für die bisherigen Lehrlinge und Gehülffinnen, für die Privatgehülfften auf den
Spezialtelegraphenbüreau, sowie für die Beamten der Schweizerischen Postverwal-
tung wird dieser Kurs unentgeltlich, aber auch ohne Entschädigung von Seite der
Telegraphenverwaltung ertheilt, während andere Aspiranten dafür ein Honorar von
Fr. 30 zu entrichten haben.

Vor dem Kurse findet eine Prüfung statt, welcher sich die sämtlichen Aspi-
ranten, mit Ausnahme der bisherigen Lehrlinge, zu unterziehen haben und von
deren Erfolg die Zulassung zum Kurse abhängt. Es wird dabei namentlich auf
Kenntniß des praktischen Telegraphendienstes und wenigstens zweier Nationalsprachen,
so wie auf einen gewissen Grad allgemeiner Bildung und eine gute Gesundheit
Rücksicht genommen.

Anmeldungen von Personen unter 16 und über 25 Jahren, sowie von solchen,
deren körperliche Beschaffenheit dem Telegraphendienste hinderlich sein kann, werden
nicht berücksichtigt.

Am Schlusse des Kurses findet eine Prüfung statt, wobei die tauglich erfun-
denen Aspiranten ein Patent erhalten, welches sie zur Anmeldung auf Telegraphen-
stellen berechtigt.

Der Kurs mit Inbegriff der Schlußprüfung, dauert drei Wochen; der Ort
seiner Abhaltung wird später bestimmt werden.

Alle diejenigen Personen beider Geschlechter, welche an diesem Kurse theilzu-
nehmen wünschen, werden eingeladen, ihre Anmeldungen schriftlich und portofrei,
unter Beilage von Alters-, Sittens- und Schulzeugnissen, bis zum 28. Februar
1870 der nächstgelegenen Telegraphen-Inspektion (Aarau, Bern,
Olten, Zürich, St. Gallen oder Velenz) einzureichen, welche auf Verlangen auch
jede weitere Auskunft ertheilen wird.

Bern, den 22. Januar 1870.

Für das Schweiz. Postdepartement:
Dubs.

Stellenausschreibung.

Für die nachstehenden eidg. Beamtungen geht mit dem 31. März nächsthin die Amtsdauer gesetzlich zu Ende, und es werden somit dieselben zur freien Werbung wieder ausgeschrieben.

Anmelbungsfrist. Stelle für die Anmeldung.

Es unterliegen der Neuwahl:

1. Beim politischen Departement.		
Der Departementsekretär	26. Februar.	Politisches Departement.
2. In der Bundeskanzlei.		
Die beiden Kanzleisekretäre	26. Februar.	Bundeskanzlei.
3. Beim Departement des Innern.		
Der Departementsekretär	26. Februar.	Departement des Innern.
„ Direktor des statistischen Büreaus	„	„
„ Baufsekretär	„	„
4. Beim Justiz- u. Polizeidepartement.		
Der Departementsekretär	26. Februar.	Justiz- und Polizeidepartement.
5. In der Militärverwaltung.		
a. Militärkanzlei.		
Ein erster Sekretär (Büreauchef)	26. Februar.	Militärdepartement.
„ zweiter Sekretär	„	„
„ dritter „	„	„
b. Adjunkt für das Personelle und Oberinstruktor der Infanterie		
	26. Februar.	Militärdepartement.
c. Chef des eidg. Stabsbüreaus		
	26. Februar.	Militärdepartement.
d. Auf dem Artilleriebüreau.		
Ein Büreauchef	26. Februar.	Militärdepartement.
e. Bei der Verwaltung des Materiellen.		
Der Verwalter des eidg. Kriegsmaterials	26. Februar.	Militärdepartement.
f. Ein Pulverkontroleur		
	„	„
g. Auf dem Oberkriegskommissariat.		
Ein Oberkriegskommissär	26. Februar.	Militärdepartement.
„ Buchführer	„	„
„ Chef des Expeditionsbüreaus (zugleich Registrator)	„	„
„ Chef des Revisionsbüreaus	„	„
„ Kriegskommissär in Thun	„	„
h. Ein Direktor der Pferde-Regieanstalt		
„ Adjunkt desselben	26. Februar.	Militärdepartement.
	„	„

Anmeldefrist. Stelle für die Anmeldung.

6. In der Finanzverwaltung.

A. Finanzbureau.

Ein Chef des Finanzbureaus, zugleich Departementssekretär	15. Februar.	Finanzdepartement.
„ Adjunkt, zugleich Registrator (durch Tod erledigt)	„	„
Zwei Rechnungsrevisoren	„	„

B. Staatskassaverwaltung.

Ein Staatskassier	15. Februar.	Finanzdepartement.
„ Adjunkt desselben	„	„

C. Pulververwaltung.

Ein Zentralverwalter	15. Februar.	Finanzdepartement.
„ Adjunkt desselben	„	„
Die Magazinverwalter in Lavaug, Bern, Luzern, eventuell in Marsthäl und Chur	„	„

D. Münzstätte.

Ein Münzdirektor	15. Februar.	Finanzdepartement.
----------------------------	--------------	--------------------

7. Handels- und Zolldepartement.

I. In der Zollverwaltung.

a. Oberzolldirektion.

Ein Oberzolldirektor	12. Februar.	Handels- u. Zolldepartement.
„ Oberzollrevisor	„	„
„ erster Sekretär	„	„
„ zweiter Sekretär	„	„
Zwei Revisoren	„	„

b. Die Direktoren der 6 Zollgebiete

12. Februar.

„

c. Die Zolldirektionssekretäre,
Kassiere, Revisoren

19. Februar.

Die betreffende Zoll-
gebietsdirektion.

Die Einnehmer bei den Zollstätten	„	„
„ Kontrolleurs	„	„
„ Adjunkten, Gehilfen und die Chefs der Grenzwächter	„	„

II. In der Handelsabtheilung.

Ein Handelssekretär	12. Februar.	Handels- u. Zolldepartement.
-------------------------------	--------------	------------------------------

8. In der Post- und Telegraphenverwaltung.

I. Bei der Postverwaltung.

Die sämtlichen Beamten der Generalpostdirektion	9. Februar.	Postdepartement.
(Die Stelle eines Statistikers im Bureau der Oberpostkontrolle ist dormalen nicht besetzt).		
Die 11 Kreispostdirektoren	"	"
Die 11 Kreispostkontrolleure und Adjunkten, die Postverwalter, Posthalter und Kommiss auf sämtlichen Postbüreau	23. Februar.	Bei der betreffenden Kreispostdirektion.

II. Bei der Telegraphenverwaltung.

Die Beamten der Telegraphendirektion	9. Februar.	Postdepartement.
" Inspektoren der Telegraphenkreise	"	"
" Chef- und Telegraphisten der Haupt- und Spezialbüreau	23. Februar.	Die betreffende Inspektion.
Die Telegraphisten der Zwischenbüreau, ob diese mit dem Postdienste verbunden seien oder nicht	23. "	"

Im Allgemeinen gelten folgende Bemerkungen:

- 1) Die gegenwärtigen Inhaber der ausgeschriebenen Stellen werden als angemeldet betrachtet.
- 2) Zu allfälligen Aufschlüssen über Dienst-, Entschädigungs- oder Kautionsverhältnisse sind diejenigen Stellen bereit, bei denen die Anmeldung zu machen ist.
- 3) Als Regel gilt, daß die Bewerber um die oberen Stellen der deutschen und französischen, beziehungsweise der italienischen Sprache mächtig seien. In allen Fällen sind den portofrei einzuschickenden Anmeldungen Zeugnisse über Reumund und Bildung beizulegen; auch wird gefordert, daß der Taufname und außer dem Wohnorte auch der Heimatort genau angegeben werde.

Bern, den 27. Januar 1870.

Die schweiz. Bundeskanzlei.

Internationale Arbeiter-Ausstellung in London, 1870.

Agrikulturhalle in Islington.

Der Bundesrath macht hiemit bekannt, daß die in diesen Blättern mehrfach angekündigte Ausstellung *) von Meisterstücken von Gehülfen und Arbeitern definitiv in der Agrikultur-Glas-Halle zu Islington (nördliche Vorstadt von London) stattfinden soll, und wahrscheinlich im Mai wird eröffnet werden. Es soll damit auch eine Ausstellung von indischen Rohstoffen und Industrieerzeugnissen verknüpft werden.

➔ Für die Arbeiterausstellung sollen

1. alle Artikel mit dem Namen des Verfertigers bezeichnet werden;
2. in den Zweigen, wo Theilung der Arbeit eingeführt ist, sollen die Arbeiter solche Muster ihrer speziellen Arbeitsbranche ausstellen, welche geeignet sind, ihre Geschicklichkeit an den Tag zu legen;
3. mehrere solche Arbeiter sollen zusammenstehen, um ein fertiges Produkt zu liefern, welches ihre Namen tragen soll (z. B. eine Uhr);
4. die Arbeitsleistungen und Methoden von Arbeitern aus England und aus andern Ländern verglichen werden.

Das Organisationscomite fordert nicht bloß Arbeiter und Handwerksgehülfen direct zur Besichtigung und zum Besuch der Ausstellung auf, sondern ladet auch Fabrikanten und größere Unternehmer ein, der Sache Vorschub zu leisten.

Vor allen Dingen aber bringt das Organisationscomite darauf, daß Lokalcomite's in den industriellen Gegenden gebildet werden möchten, welche Subscriptionen eröffnen, um ausstellungslustige Arbeiter durch Deckung der Transportspesen zu unterstützen.

Man wendet sich an das Organisationscomite unter folgender Adresse:

To the Hon. Secretaries of the Working Men's International Exhibition
150 Strand London. W. C.

Bekanntmachung.

Die Heimathhörigkeit nachstehender Personen, für welche die Todscheine eingefandt wurden, ist zu ermitteln, nämlich:

- 1) Für Johannes Schmid, gewesener Kaffler, gebürtig aus der Schweiz?, Ehemann der Jeanne Suzanne Brélat, gestorben zu Paris, rue Berthe, N° 12, den 25. April 1869 in einem Alter von 47 Jahren.

*) Siehe Bundesblatt v. J. 1869, Band III, Seite 97, 113 u. 139.

- 2) Für Henriette Abetel?, geboren zu Belmont? in der Schweiz, verheiratet gewesen mit Marc Dessaugès, Koch, gestorben zu Paris, rue du faubourg St. honoré, N° 208, den 30. April 1869 in einem Alter von 57 Jahren.
- 3) Für Catherine Johannès?, gewesene Tagelöhnerin, geboren zu Kirch? in der Schweiz, Gattin von Mathias Beker, gestorben zu Paris, Passage Sauvage, 19, in einem Alter von 43 Jahren.
- 4) Für Pierre Beauffire?, gewesener Bedienter, ledigen Standes, Sohn von Adam Beauffire und der Suzanne Perrin, geboren zu ? in der Schweiz, gestorben im Spital St. André den 3. Februar 1869 im Alter von 34 Jahren.
- 5) Für Joseph Gutleb?, ledigen Standes, geboren zu Freiburg?, gewesener Gärtner, gestorben in einem Spital der Gemeinde Mirambeaux (Frankreich) am 11. September 1869 im Alter von 59 Jahren.
- 6) Für Jules Cuvit?, gewesener Kutscher, Ehemann von Mélina Schmitz, geboren zu Marlan? in der Schweiz, gestorben zu Paris, rue du faubourg St. honoré N° 208, am 2. Dezember 1868 in einem Alter von 50 Jahren.

Es wird daher zur Erreichung des oben angegebenen Zweckes die gefällige Mitwirkung der Staatskanzleien der Kantone, so wie der Polizei- und Gemeindegewaltbehörden hiemit höflichst angesprochen.

Bern, den 21. Januar 1870.

Die Schweiz. Bundeskanzlei.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeig des schweizerischen Konsuls in Ancona besteht seit dem 24. November lezt hin zwischen der dortigen Handelskammer und der adriatisch-orientalischen Dampfschiffahrtsgesellschaft ein Uebereinkommen, wonach die Dampfer dieser leztern Gesellschaft im Hafen von Ancona wieder einlaufen.

Die Abfahrt von Venedig nach Ancona, Brindisi und Alexandrien bleibt nach diesem Uebereinkommen festgesetzt, wie früher, auf jeden Samstag um 3 Uhr Nachmittags. Von Ancona nach Brindisi und Alexandrien findet die Abfahrt jeweilen Sonntags um 10 Uhr Vormittags statt, nach Venedig jeden Donnerstag und Freitag.

Es wird dieß hiemit dem schweizerischen Handelsstande zur Kenntniß gebracht.

Bern, den 28. Dezember 1869.

Das Schweiz. Handels- und Zolldepartement.

Ausreibung von erledigten Stellen.

(Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und porto^o frei zu geschehen haben, gute Leumundszeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, daß sie ihren Namen, und außer dem Wohnorte auch den Heimort deutlich angeben.)

- 1) Kanzlist bei der Centralpulververwaltung in Bern. Jahresgehalt bis auf Fr. 2000.
- 2) Abwart und Kopist bei der Centralpulververwaltung in Bern. Jahresbesoldung Fr. 1000. Anmeldung für beide Stellen bis zum 15. Februar 1870 beim eidgenössischen Finanzdepartement.
- 3) Posthalter und Briefträger in Narwangen (Bern). Jahresbesoldung Fr. 900. Anmeldung bis zum 1. März 1870 bei der Kreispostdirektion Bern.
- 4) Posthalter und Briefträger in Höchstetten (Bern). Jahresbesoldung Fr. 708.
- 5) Büreaudienner auf dem Hauptpostbüro Bern. Jahresbesoldung, bei der Ernennung festzusetzen.
- 6) Paker auf dem Hauptpostbüro Bern. Jahresbesoldung Fr. 900.
- 7) Postkommis in Genf. Jahresbesoldung nach den Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 30. Juli 1858.
- 8) Büreaudienner auf dem Hauptpostbüro Genf. Jahresbesoldung, bei der Ernennung festzusetzen.
- 9) Telegraphist in Auserstihl (Zürich).
- 10) Telegraphist in Egglisau (Zürich).
- 11) Telegraphist in Le Lieu (Waadt). Jahresbesoldung Fr. 120, nebst Depescheprovision. Anmeldung bis zum 15. Februar 1870 bei der Telegraphen-Inspektion in Lausanne.

Anmeldung bis zum 9. Februar 1870 bei der Kreispostdirektion Bern.

Anmeldung bis zum 9. Februar 1870 bei der Kreispostdirektion Genf.

Jahresbesoldung Fr. 120, nebst Depescheprovision. Anmeldung bis zum 15. Februar 1870 bei der Telegraphen-Inspektion in Zürich.

- 1) Posthalter u. Briefträger in Corcelles (Neuenburg). Jahresbesoldung Fr. 564.
- 2) Briefträger in Sonvillier (Bern). Jahresbesoldung, bei der Ernennung festzusetzen.
- 3) Posthalter in Les Ponts (Neuenburg). Jahresbesoldung Fr. 2004.
- 4) Postkommis in Chaugdefonds. Jahresbesoldung nach den Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 30. Juli 1858.

Anmeldung bis zum 2. Februar 1870 bei der Kreispostdirektion Neuenburg.

- 5) Briefträger in Ste. Croix (Waadt). Jahresbesoldung, bei der Ernennung festzusetzen.
- 6) Postkommis in Lausanne. Jahresbesoldung nach den Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 30. Juli 1858.
- 7) Postbüreaudienner in Lausanne. Jahresbesoldung Fr. 1320.
- 8) Posthalter und Briefträger in Stein (St. Gallen). Jahresbesoldung Fr. 300. Anmeldung bis zum 2. Februar 1870 bei der Kreispostdirektion St. Gallen.
- 9) Posthalter und Briefträger in Sempach (Luzern). Jahresbesoldung Fr. 720. Anmeldung bis zum 2. Februar 1870 bei der Kreispostdirektion Luzern.
- 10) Telegraphist in Les Ponts (Neuenburg). Jahresbesoldung Fr. 240, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 2. Februar 1870 bei der Telegraphen-Inspektion in Bern.
- 11) Telegraphist in Kaiserstuhl (Aargau). Jahresbesoldung Fr. 120, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 15. Februar 1870 bei der Telegraphen-Inspektion in Olten.
- 12) Telegraphist in Schwellbrunn (Appenzell A. Rh.). Jahresbesoldung Fr. 120, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 12. Februar 1870 bei der Telegraphen-Inspektion in St. Gallen.
- 13) Telegraphist in St. Ursanne (Bern). Jahresbesoldung Fr. 120, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 2. Februar 1870 bei der Telegraphen-Inspektion in Olten.*)

Anmeldung bis zum
2. Februar 1870 bei
der Kreispostdirektion
Lausanne.

*) Nicht Bern.

Berichtigung.

Im Bundesblatt v. J. 1869, Band III, Seite 718, Zeile 15 von oben, sollte es heißen: Kantonsfäkelmeister statt Landschreiber.

Inserate.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1870
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	04
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	29.01.1870
Date	
Data	
Seite	98-108
Page	
Pagina	
Ref. No	10 006 409

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.